

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		Datum 15.03.2006
Dezernat V	Amt V/02	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich

**I N F O R M A T I O N**

**I0089/06**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	28.03.2006	nicht öffentlich
Kulturausschuss	19.04.2006	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	20.04.2006	öffentlich
Gesundheits- und Sozialausschuss	03.05.2006	öffentlich
Stadtrat	04.05.2006	öffentlich

Thema: Arbeitsgruppen und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit in der Landeshauptstadt Magdeburg - 2005

Die Arbeitsgruppen „Zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit“ arbeiten seit 1998 in der Landeshauptstadt Magdeburg. Ihre Arbeit zur Unterstützung stadtteilbezogener Entwicklungen, Projekte und Aktivitäten wurde durch den Stadtrat im Jahr 1999 beschlossen (Beschluss-Nr.:393-6[III]99).

Die Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit haben sich auch 2005 wieder aktiv an der Gestaltung und Verbesserung der Lebensbedingungen in ihren Stadtteilen beteiligt. Vertreterinnen und Vertreter aus Institutionen, Einrichtungen, Firmen, Vereinen, freien Trägern, Initiativen, Interessenvertretungen, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Bürgerinitiativen des Stadtteils, sowie Stadträte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung trafen sich jeweils durchschnittlich fünf mal pro Arbeitsgruppe im Jahr zu Beratungen. Die Bürgerbeteiligung lag bei ca. einem Fünftel der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Im November 2005 gelang es, die Arbeitsgruppe Neustädter See/ Rothensee neu zu beleben. Die Trennung und die Gründung zweier eigenständiger Arbeitsgruppen für beide Stadtteile wurde durch die Stadtverwaltung begleitet. Für die Neugründung haben sich vor allem die IG Rothenseer Bürger und der BUND Sachsen Anhalt e. V. engagiert.

Damit beteiligen sich jetzt in der Landeshauptstadt Magdeburg 20 Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung des Gemeinwesens aktiv an der Stadtteilarbeit.

Schwerpunkte der Arbeit der Gemeinwesengruppen waren 2005 vor allem:

- die weitere Entwicklung der Stadtteile und das Schaffen von Identifikationsmerkmalen,
- der Stadtumbau - Ost,
- die Verbesserung der Kinder- und Jugendarbeit und
- die Themen Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den Wohngebieten.

### Stadtteilentwicklung

Die Stadtteilentwicklung bleibt in allen Arbeitsgruppen wichtigstes Thema. Gemeinsam mit Vertretern des Stadtplanungsamtes, Wohnungsunternehmen und Sanierungsträgern wurden Vorhaben im Stadtumbau Ost, Urban-21-Projekte, Projekte zur Entwicklung des „Lokalen Kapitals für soziale Zwecke“ (LOS) sowie weitere Projekte der Stadtteilgestaltung diskutiert, unterstützt und Vorschläge der Bürger aufgenommen. Projekte wie der Aufbau des Lindwurms, die Gestaltung und Eröffnung des Stadtteilplatzes in Alte Neustadt und des Thiemplatzes, die Um- und Neugestaltung des Ambrosiusplatzes und des Olvenstedter Platzes wurden begleitet und vorangetrieben.

### Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit in den Stadtteilen

Zu diesem Themenbereich gab es viele konkrete Bürgeranfragen und -hinweise. Probleme sind allgemeine Müllablagerungen, Sauberkeit von Containerstellplätzen, Beseitigung von Hundekot, Maßnahmen gegen verwahrloste Grundstücke und Verunstaltungen durch Graffiti. Die Anfragen und Hinweise wurden durch die zuständigen Ämter aufgenommen, beantwortet und wo notwendig und möglich die Missstände beseitigt.

An der 2. Aktion „Magdeburg putzt sich“ haben sich insgesamt Vertreter aus elf Arbeitsgruppen engagiert.

### Verkehrssituation in den Wohngebieten, Erreichbarkeit durch ÖPNV

Zu diesem Themenbereich gibt es ebenfalls viele Bürgeranfragen und -hinweise. Hier werden häufig fehlende Parkmöglichkeiten, Einrichtung von Tempo-30-Zonen und schlechte oder fehlende Anbindung an den ÖPNV genannt. Die Hinweise werden von den jeweiligen Ämtern der Stadtverwaltung aufgegriffen und gemeinsam mit Polizei, MVB und den Bürgern nach Lösungen gesucht. So wird derzeit für die Karl-Marx-Siedlung ein Verkehrskonzept erarbeitet. Ein in der Arbeitsgruppe Diesdorf und Beimssiedlung lange diskutierter Vorschlag zum Ausbau des Börderadweges an der Schrote wird 2006 von der Stadt in Angriff genommen.

### Jugendarbeit, Entwicklung der Kitas, Schulen und Spielplätze

In vielen Arbeitsgruppen stellten die neuen Träger der Kindertageseinrichtungen ihre Konzepte vor.

Über eine weitere Verbesserung der Jugendarbeit wurde u. a. in Ottersleben intensiv diskutiert. Die Arbeitsgruppe weist auf einen zweiten Jugendclub und einen Streetworker für die Jugendlichen hin.

Die Arbeitsgruppen unterstützten auch die Neugestaltung, Sanierung und den Neubau der Spielplätze Am Neuber, Knochenpark und Salbke. Für den Schellheimer Platz wurde eine öffentliche Toilette gefordert. Mit einer mobilen Anlage wurde der Bedarf getestet.

Weitere Unterstützung aus den Arbeitsgruppen erhielten u.a. Projekte wie der Neubau eines Jugendclubs in Alte Neustadt, der Garten für Kinder und die Ferienauftaktveranstaltung in Buckau.

### Kulturarbeit

2005 sind viele soziokulturelle Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen und Anlässen durch die Arbeitsgruppen vorbereitet und durchgeführt und aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit unterstützt worden. Ziel dieser Veranstaltungen war es, die Kommunikation im Stadtteil zu verbessern und zu fördern und die Generationen miteinander ins Gespräch zu bringen. Viele dieser Veranstaltungen sind inzwischen zu einer festen Tradition geworden und dienen damit auch einer besseren Identifizierung der Bürger mit ihrem Stadtteil.

Höhepunkte waren u. a. die viel beachtete Ausstellung in der Volkshochschule mit dem Titel „Perlen und Schandflecke der Altstadt“, legale Graffiti-gestaltungen am Trafohäuschen Eiskellerplatz und am Freizeittreff „Schlecki“ an der Leipziger Straße sowie das Salbker Filmprojekt „Der Weg nach Magdeburg“.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Treffen der Arbeitsgruppen und die Projekte wurden regelmäßig auf den Stadtteilseiten des Lokalanzeigers der Volksstimme angekündigt und über deren Verlauf berichtet. Im April beteiligten sich 10 Arbeitsgruppen mit einer Ausstellung an der Messe „Leben 2005“. Die Arbeitsgruppen stellten ihre Arbeit und Stadtteilprojekte vor. Außerdem nutzten Vereine aus den Stadtteilen die Möglichkeit sich zu präsentieren.

Gemeinsam koordinierte Höhepunkte durch die Stadtverwaltung waren in der Arbeit der Arbeitsgruppen u. a. die Präsentation der Arbeitsgruppen auf der Messe „Leben 2005“ und die Durchführung der „Ideenwerkstatt Gemeinwesenarbeit“ in Zusammenarbeit mit dem Gesunde – Städte – Büro (Die Veröffentlichung zur Ideenwerkstatt liegt den Fraktionen vor bzw. kann im Internet eingesehen werden).

### Initiativfonds Gemeinwesenarbeit

Der Fonds wurde im Jahr 2000 in Höhe von 51.200 EUR eingerichtet und ein Kriterienkatalog zur Verwendung der Mittel beschlossen (Beschluss-Nr.: 0777/18[III]/00). Er stand 2005 in voller Höhe zur Verfügung.

Im gesamten Stadtgebiet wurden für 124 geförderte Stadtteilprojekte Mittel in Höhe von 46.828,11 Euro in Anspruch genommen (siehe Anlage). An den Projekten und Aktionen beteiligten sich insgesamt ca. 37.500 Bürgerinnen und Bürger.

Bearb.: Frau Ziegler  
Tel.: 540 3110

Bröcker

### Anlage